



**Kontakt**

Tel.: +49 (0)211-89 96-243 / -240  
mail@kunsthalle-duesseldorf.de  
www.kunsthalle-duesseldorf.de

**Öffnungszeiten**

Dienstag – Sonntag, Feiertage  
11 – 18 Uhr

Am letzten Donnerstag im Monat laden die Stadtwerke Düsseldorf von 18 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt in die Kunsthalle und den Kunstverein ein.

**Eintrittspreise**

Erwachsene: EUR 6  
Ermäßigt: EUR 3  
Gruppen ab 10 Personen: EUR 3  
Schwerbehinderte: frei  
Kinder /  
Jugendliche bis 18 Jahre: frei

Viererticket Erwachsene: EUR 10  
Viererticket ermäßigt: EUR 5

**Anfahrt**

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee  
U-Bahnen: U70, U71, U72, U73, U74, U75, U76,  
U77, U78, U79, U80, U83

In Ergänzung zeigt die Filmwerkstatt Düsseldorf vom 21. November 2020 bis 17. Januar 2021 die Ausstellung *Film, Gruppe, Werkstatt – Lutz Mommartz und die Filmwerkstatt Düsseldorf*, kuratiert von Jan Wagner, in der die Gemeinschaftsproduktion *Der gerechte Krieg 1525*, Regie: Lutz Mommartz und Hartmut Kaminski, zum Anlass genommen wird, die Entstehungsgeschichte der Filmwerkstatt darzulegen.

Ein Großteil der Filme von Lutz Mommartz kann im Online-Archiv [mommartzfilm](http://mommartzfilm.de) unter [www.mommartzfilm.de](http://www.mommartzfilm.de) angesehen werden.

**Contact**

Fon: +49 (0)211-89 96-243 / -240  
mail@kunsthalle-duesseldorf.de  
www.kunsthalle-duesseldorf.de

**Opening hours**

Tuesday – Sunday, public holidays  
11 am – 6 pm

The Stadtwerke Düsseldorf offer the opportunity to visit Kunsthalle and Kunstverein free of charge between 6 and 8 pm on the last Thursday of every month.

**Entrance**

Adults: EUR 6  
Concessions: EUR 3  
Groups (10 or more): EUR 3  
Disabled: free  
Young persons under age 18: free

Four-visit ticket adults: EUR 10  
Four-visit ticket reduced: EUR 5

**Directions**

Using Public Transport:  
Stop: Heinrich-Heine-Allee  
Underground: U70, U71, U72, U73, U74, U75,  
U76, U77, U78, U79, U80, U83

In addition, from November 21, 2020 to January 17, 2021, the Filmwerkstatt Düsseldorf will present the exhibition *Film, Gruppe, Werkstatt: Lutz Mommartz und die Filmwerkstatt Düsseldorf*, curated by Jan Wagner, in which the joint production *Der gerechte Krieg 1525*, directed by Lutz Mommartz and Hartmut Kaminski, serves to illustrate the history of the institution.

Most of Lutz Mommartz's films can be viewed in the online archive [mommartzfilm](http://mommartzfilm.de) at [www.mommartzfilm.de](http://www.mommartzfilm.de).



mommartzfilm  
1964 – 2020.  
Premiere & Werkschau



**mommartzfilm 1964–2020.**  
**Premiere & Werkschau**

Das Werk des Experimentalfilmers Lutz Mommartz (\*1934) ist in der Kunst- und Filmszene seit über 50 Jahren präsent und stand dennoch nie im Fokus einer Einzelausstellung in Düsseldorf, wo er seit den 1960er Jahren künstlerisch aktiv ist. Bereits von Anfang an gehörte Lutz Mommartz zu den Querdenkern, die gegen die profane Traumfabrik Kino opponierten und den radikalen Neuanfang des Films mit ästhetischer und gesellschaftlicher Relevanz durchsetzen wollten. Nicht das narrative und verführerische Moment des Films war sein Anliegen, sondern die experimentellen Antworten auf grundsätzliche Fragen, die bis heute die Filmproduktion begleiten: Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen Filmemacher und Zuschauer\*innen durch das Vermittlungsmedium Film und vor allem wie viel Authentizität verträgt der Film?

Lutz Mommartz' überraschender Erfolg 1967 beim renommierten Experimentalfilmfestival im belgischen Knokke katapultierte ihn als Autodidakten in die deutsche Avantgarde der Filmer\*innen und bildenden Künstler\*innen. Weiterhin als Verwaltungsbeamter tätig, wurde Mommartz Mitinitiator der legendären Künstlerkneipe Creamcheese, nahm an einflussreichen Filmfestivals und Ausstellungen wie der documenta 4 (1968) und STRATEGY: GET ARTS (Edinburgh, 1970) teil und gehörte fortan zum Kreis der Filmer\*innen, die als Gegenentwurf zum Mainstream „das andere Kino“ und alternative Distributionssysteme propagierten.

Als mit dem Aufkommen des Begriffs ‚Intermedia‘ die Annäherung und Überschneidung von bislang getrennten Kunstgattungen sowie generell die Synthese von künstlerischer Praxis und alltäglichem Leben gefordert wurde, rückte auch das zeitbasierte Medium Film immer mehr in den Fokus der künstlerischen Praxis. In den 1970er Jahren war Lutz Mommartz maßgeblich an der Initiative der Filmgruppe Düsseldorf beteiligt, die sich für die Anerkennung des Mediums Film in der bildenden Kunst und für die Etablierung einer Filmklasse an der Kunstakademie Düsseldorf einsetzte. 1975 erhielt Mommartz die erste Professur für Film in der damaligen Abteilung für Kunsterziehung der Kunstakademie Düsseldorf (heute Kunstakademie Münster) und leitete die Filmklasse bis 1999. Die Aktivitäten der Filmgruppe Düsseldorf bewirkten zudem 1976 die Gründung der städtischen Filmwerkstatt.

Die Städtische Kunsthalle Düsseldorf war bundesweit eine der ersten Institutionen, die im Sinne eines solchen intermediären Ansatzes Mommartz' Filme zeigte und ihn bereits 1968 eine multimediale Inszenierung veranstalten ließ. Seine unkonventionellen Filme und Inszenierungen sorgen für Begeisterung und mediales Aufsehen, in ihrer Konsequenz aber gelegentlich auch für Skandale. In mehr als 50 Jahren hat Mommartz ein beeindruckendes Werk an Kurz- und Experimentalfilmen, Langfilmen und dokumentarischen Aufnahmen der Düsseldorfer Kunstszene, an zeitbasierten Installationen und Projekten produziert.

Die Retrospektive in der Kunsthalle Düsseldorf führt in dieses vielschichtige Filmschaffen von Lutz Mommartz ein und zeigt thematische sowie assoziative Querverbindungen zwischen den Filmen auf. Zusätzlich nimmt Lutz Mommartz selbst in zwei großangelegten Installationen eine Revision seiner Filme vor und entwickelt von seinem heutigen Standpunkt aus eine Präsentation, in der filmische Verfahren wie Montage, Loop, Zeitlupe, Beschleunigung, Zersplitterung und Fragmentierung zum Einsatz kommen. Die Retrospektive ist deshalb sowohl eine Werkschau des fünfzigjährigen Gesamtwerks als auch dessen Premiere.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Renate Buschmann und Gregor Jansen – in Kooperation mit dem Künstler.

Zur Ausstellung erscheint ein umfassender zweibändiger Katalog (deutsch/englisch) mit einem ersten systematischen Überblick zum Filmschaffen von Lutz Mommartz.

**Filmabend**  
„Kunstszene Düsseldorf und Filmgruppe Düsseldorf“  
8. Dezember 2020, 19–21 Uhr  
Moderation: Jan Wagner

**Book Release Ausstellungskatalog**  
16. Dezember 2020, 19–21 Uhr

**Filmabend**  
„Trilogie: *Mehr als Zwei*“  
15. Januar 2021, 19–21 Uhr  
Moderation: Petra Lange-Berndt

**Filmabend**  
„Filmklasse Kunstakademie Münster“  
29. Januar 2021, 19–21 Uhr  
Moderation: Oliver Held

**Finissage mit Künstlergespräch**  
7. Februar 2021, 15–18 Uhr

**Öffentliche Führung**  
Jeden Sonntag, 13.30 Uhr

**Kunst im Gespräch / Art Talk**  
Jeden Samstag, 14.30–17.30 Uhr

**Familienstag**  
Am 2. Sonntag im Monat von 11 bis 18 Uhr laden die Stadtwerke Düsseldorf bei freiem Eintritt in die Kunsthalle Düsseldorf ein.

**Sonderführungen**  
auf Deutsch und Englisch können unter +49 (0)211-89 96-243 oder bildung@kunsthalle-duesseldorf.de angefragt werden.

Änderungen aufgrund aktueller Entwicklungen der Corona-Pandemie sind vorbehalten. Weitere Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte unserer Website.

**mommartzfilm 1964–2020.**  
**Premiere & Retrospektive**

The work of the experimental filmmaker Lutz Mommartz (\*1934) has been present in the art and film scene for over 50 years, and yet it has never been the focus of a solo exhibition in Düsseldorf, where he has worked as an artist since the 1960s. From the very beginning of his career, Mommartz was one of the unconventional thinkers who opposed the profane dream factory of cinema and sought to bring about a radical new beginning of film with aesthetic and social relevance. His concern was not the narrative and seductive element of film, but experimental answers to fundamental questions that remain relevant to film production today: How does the relationship between the filmmaker and viewers develop through the medium of film and, above all, how much authenticity can film tolerate?

Lutz Mommartz's surprising success in 1967 at the renowned experimental film festival in Knokke, Belgium catapulted him as an autodidact into the ranks of German avant-garde filmmakers and visual artists. While continuing his career in administration, Mommartz co-founded the legendary artists' bar Creamcheese, participated in influential film festivals and exhibitions such as documenta 4 (1968) and STRATEGY: GET ARTS (Edinburgh, 1970), and became part of the circle of filmmakers who propagated “the other cinema” and alternative distribution systems.

When, with the emergence of the concept of “intermedia,” artists engaged with and combined previously separate genres of art and in general synthesized artistic practice and everyday life, the time-based medium of film also increasingly became the focus of artistic practice. In the 1970s, Lutz Mommartz played a key role in the Filmgruppe Düsseldorf initiative, which campaigned for the recognition of the medium of film in the visual arts and the establishment of a film class at the Kunstakademie Düsseldorf. In 1975 Mommartz became the first professor of film in what was then the department of art education at the Kunstakademie Düsseldorf (now the Kunstakademie Münster) and headed the film class until 1999. The activities of the Filmgruppe Düsseldorf also resulted in the founding of the Filmwerkstatt Düsseldorf in 1976.

The Städtische Kunsthalle Düsseldorf was one of the first institutions in Germany to show Mommartz's films in an intermedia approach and to present one of his multimedia productions as early as 1968. His unconventional films and productions generate enthusiasm and media attention, but also occasionally controversy. In more than 50 years, Mommartz has produced an impressive body of short and experimental films, feature films, and documentary recordings of the Düsseldorf art scene, as well as time-based installations and projects.

The retrospective at the Kunsthalle Düsseldorf introduces Lutz Mommartz's multilayered film oeuvre and reveals thematic and associative connections between the films. In addition, Mommartz undertakes a revision of his films in two large-scale installations and, from his current perspective, develops a presentation that uses cinematic processes such as montage, loops, slow motion, acceleration, and fragmentation. The exhibition is thus both a retrospective of Mommartz's oeuvre from the past 50 years and its premiere.

The exhibition is curated by Renate Buschmann and Gregor Jansen – in cooperation with the artist.

An extensive two-volume catalogue (German/English) will be published alongside the exhibition with a first systematic overview of the film oeuvre by Lutz Mommartz.

**Film screening**  
“Art scene Düsseldorf and Filmgruppe Düsseldorf”  
December 8, 2020, 7–9 pm  
Hosted by: Jan Wagner

**Book Release exhibition catalogue**  
December 16, 2020, 7–9 pm

**Film screening**  
“Trilogie: *Mehr als Zwei*”  
January 15, 2021, 7–9 pm  
Hosted by: Petra Lange-Berndt

**Film screening**  
“Film class at the Münster Art Academy”  
January 29, 2021, 7–9 pm  
Hosted by: Oliver Held

**Finissage with artist talk**  
February 7, 2021, 3–6 pm  
(in German)

**Public guided tour**  
Every Sunday, 1.30 pm (in German)

**Art Talk / Kunst im Gespräch**  
Every Saturday, 2.30–5.30 pm

**Family Day**  
On the 2nd Sunday of the month from 11 am to 6 pm the Stadtwerke Düsseldorf invite to visit the Kunsthalle free of charge.

**Special guided tours**  
in German and English can be booked at +49 (0)211-89 96-243 or bildung@kunsthalle-duesseldorf.de.

We reserve the right to make changes due to current developments in the Corona Pandemic. For further information about the programme please refer to our website.



1977 **Der Garten Eden** 154'04" 16 mm